

zum Papst-Interview am 6. August 2006 in Castel Gandolfo

Pressemitteilung der Aktion Lila Stola - Frauen in der KirchenVolksBewegung

**"Wir sollten uns freuen, dass das Weibliche in der Kirche ... seine kraftvolle Stelle erhält." Papst
Benedikt XVI. im Interview am 6.8.06 in Castel Gandolfo**

Kritische Anmerkungen

Der Fernsehzuschauer konnte einen freundlichen, lächelnden Papst erleben, der hinsichtlich der kirchlich
brisanten Themen Frauen, Ökumene, Aids etc. leider nur die bekannten Standpunkte wiederholte.

Nach wie vor hält die Kirche daran fest, durch 'den Glauben und durch die Konstitution des
Apostelkollegiums' nicht 'ermächtigt' zu sein, den Frauen die Priesterinnenweihe zu spenden. Das Weibliche
wurde wiederum auf einen Sockel gesetzt und über das Männliche definiert (Beispiel: Schwestern der
Kirchenväter). Damit kann alles beim Alten bleiben und frau ist wie immer untergeordnet.

Es klingt fast zynisch, wenn der Papst fortfährt, 'die Frauen werden sich ... ihren Platz zu verschaffen wissen.'
Wie denn, wenn rechtlich bindende Entscheidungen an die Weihe gebunden und damit nur Männern
vorbehalten sind? Das räumt der Papst zwar selber ein: 'Jurisdiktion, ..., ist nach dem Kirchenrecht an die
Weihe gebunden', zieht aber keine Konsequenzen daraus.

"Ist es denn nicht endlich an der Zeit, dass die geweihten Männer, die ja kirchenrechtlich die Macht dazu
haben, den diskriminierenden Can. 1024 des Kirchenrechtes, der Frauen wegen ihres Geschlechts von
jeglicher Weihe und allen Ämtern ausschließt, verändern?" fragt Angelika Fromm, Sprecherin der Aktion Lila
Stola, und führt weiter aus: "Erst dann können Frauen ihrer Begabung entsprechend sich evtl. sogar mit dem
Papst zusammen den 'richtigen Platz' auch in der Kirche suchen, und die gottgewollte Partnerschaft von
Mann und Frau würde sich im Amt wiederspiegeln. Wovor haben die Kirchenmänner eigentlich Angst? Sie
bräuchten doch nur ihrem Vorbild Jesus Christus zu folgen. Dann endlich könnten wir 'uns freuen, dass das
Weibliche in der Kirche seine kraftvolle Stelle erhält', wie es Papst Benedikt in seinem Interview beschrieben
hat."

Die 'Aktion Lila Stola', Frauen in der KirchenVolksBewegung, fordert die volle Gleichberechtigung für Frauen
in der röm.-kath. Kirche. Sie streitet seit 1996 dafür, die offizielle Lehre vom einseitig männlich definierten
Gottes- und Frauenbild zu befreien und die neuen exegetischen, dogmatischen und kirchenrechtlichen
Erkenntnisse in die Lehre mit einzubeziehen.

Mehr Informationen:

Annegret Laakmann

Flaesheimer Str. 269, 45721 Haltern

Tel. 02364-5588, Fax 02364-5299

E-Mail: [laakmann\(at\)wir-sind-kirche.de](mailto:laakmann(at)wir-sind-kirche.de)

Zuletzt geändert am 27.11.2006